



Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1785. Sonnabends den 5. März. No. 27.

Berlin den 1. März.

Se. Königl. Majestät haben allergnädigst geruhet, bei dem Pannwitzschen Kürassierregimente, den Kornet, Herrn von Winterfeld, zum Lieutenant; den Esquadronsjunker, Hrn. von Richthoff, zum Kornet;

Beim Finkensteinschen Dragonerregimente, den Major, Herrn von Wagenfeld, zur Esquadron; den Staabskapitain, Hrn. Küchmeister von Sternberg, zum Major; die Premierlieutenants, Herrn von Dsenbruck und von Pannwitz, zu Staabskapitains; den Sekondelieutenant, Herrn von Wiersbicki, zum Premierlieutenant; den Fähnrich, Herrn von Hessen, zum Sekondelieutenant; und den Fahnsjunker, Hrn. von Mausewitz, zum Fähnrich zu bestellen.

Vorgestern war bei Ihro Majestät der Königin Cour und Souper.

Gestern war hier die Kälte bis zu einem so außerordentlich hohem Grade gestiegen, daß

das Quecksilber in den Wettergläsern Morgens um 8 Uhr 16, und Nachmittags 13 Grad unter dem Gefrierpunkt stand.

Breslau den 2. März.

Aus Warschau hat man die Nachricht, daß die Vergiftungs-Geschichte ein von einem niederträchtigen Weibe angesponnenes Gewebe von Bosheit sey, der Herr Rix als unschuldig erklärt, und das Frauenzimmer in das Gemein-Gefängniß gebracht worden, wo eine ihrer Bosheit angemessene Belohnung auf ihr wartet. Das Decret darüber soll nächstens publicirt werden.

Wien, den 26. Febr.

Seit mehrern Tagen ist allhier und in den Gegenden umher so häufiger Schnee gefallen, daß in der Stadt stets viele hundert Arbeiter und Frachtwagen beschäftigt sind, die Gassen zu reinigen, und für die Fußgeher und Wagen den Weg zu bahnen, auf den Landstraßen aber, wo dieses nicht thunlich

ist, die Fuhrwagen und Posten entweder gar nicht, oder nur mit viel Beschwermlichkeit fortkommen können. Da nun auch einigermaßen zu besorgen steht, daß bey dem erwartigen gäßen Schneemenge, die Donau, wie im vorigen Jahre, überschwemmet werden, und die bewohnten Gegenden zunächst dieser Stadt in Wasser setzen könnte, so sind bereits auf Anordnung der Landesregierung auch in diesen Gegenden alle nöthigen Vorkehrungen getroffen worden, um von einer schnell einbrechenden Gefahr nicht überrascht zu werden.

U n s e r I t a l i e n.

Nachdem die zwischen dem Türkier Hofe und dem Päbstl. Stuhle bestehenden Streitigkeiten jüngsterwähntermaßen beigelegt worden sind, so haben Se. Cardinische Majest. dem Papste ein öffentliches Zeugniß des wieder hergestellten guten Vernehmens geben wollen, und haben zu dem Ende dem Grafen Luigi Braschi Onesti, einem Nepoten des Papstes, das Großkreuz von dem Orden des heil. Mauritius und Lazarus übersandt, demselben einen Ordensgehalt von jährlich 10000 Livres von Piemont (ungefähr 5000 Gulden) dazu angewiesen, und den Titel und die Würde eines Großkammerers des gedachten Ordens übertragen. Zugleich haben Se. Majest. die Ordenszeichen, Kleidungen und Patente, alles von hohem Wehrte und herrlicher Pracht, an ihren Minister zu Rom, Grafen von Valperga, gesandt, der am 4ten Februar die Ehre hatte, dieselben in einer Privataudienz dem Papste zu überreichen. Se. Heil. haben beschlossen, selbst die Ceremonie der Einkleidung bey ihrem Nepoten vorzunehmen, und dazu den 15. Februar bestimmt.

Zu Viterbo wurde zur nämlichen Zeit die Familie des Papstes auf eine andere Weise beehret. Eine wegen Angelegenheiten der gedachten Stadt zu Rom befindliche Kommission hat den Papst um die Erlaubniß seine Familie in die Zahl des Adels von Viterbo setzen zu dürfen, und da Se. Heil. sowohl als Ihre beyden Nepoten Romualdo Onesti

Braschi und Luigi Braschi Onesti, daren wiktigten, so wurde davon im Rathe der Stadt am 5. Febr. die Nachricht gegeben, und nachdem jedermann erlaubt worden war, allda sich einzufinden, den beyden obgenannten (die nicht zugegen waren) und ihren Nachkömmlingen mit lauter Stimme der Adel von Viterbo zugesprochen. Man nahm diese Nachricht in der ganze Stadt mit ungemeinen Freuden auf, die Glocken von allen Thürmen wurden geläutet, Trompeten und Pauken erschallten, die Stadt war drey Nächte hindurch erleuchtet, Pferderennen, Ballfeste, Feuerwerke, und alle Arten von Schauspielen und Ergötzungen wurden gegeben, um die Freude zu bezeugen.

Neapel. Der Herzog und die Herzogin von Kurland sind unter dem Namen eines Grafen und einer Gräfin von Wartemberg, mit dem Gefolge von 2 Damen und 4 Kavallieren am 2. Febr. zu Neapel angekommen. Der Russische Minister. Graf Skavronsky, empfing diese vornehmen Reisenden auf Befehl seines Hofes, da er aber, weil er seiner Tochter eben die Pocken hatte einimpfen lassen, nicht nach Hofe gehen konnte, so hatten der Obersthofmeister, Fürst Belmonte, und dessen Gemahlin die Ehre, den Herzog und die Herzogin bey J. J. Majest. vorzustellen. Seitdem haben dieselben an allen Ergötzungen des Hofes Antheil genommen. Sie haben zu ihrer Wohnung den Palast des vor Kurzem verstorbenen Lord Tilney auf 2 Monate gemiethet und scheinen also wenigstens so lange zu Neapel verbleiben zu wollen.

Am 1. Februar gab der König eine große Schweinsjagd zu Cardito, bey der 156 Wildschweine e.legt wurden, indem Seine Majestät dieses spädliche Thier in der ganzen Gegend vernichten wollen, um den Ort dem Feldbau zu widmen. Alle Ritter von dem Orden der Diana Cacciatrice fanden sich dabey im Ordenskleide ein: außer ihnen, aber waren auch viele fremde Kavalliere eingeladen. Nach der Jagd hatten sie die Ehre, mit dem Könige unter Zelten an 3 Tafeln,



von 36, und zweyen von 24 Gedecken, zu speisen.

Der König hat jüngsthin die Congregatione begli Ordinali abgeschafft. Es bestand dieselbe aus einigen ältern Priestern, deren Pflicht es war, alle heimlichen Anzeigen, und Anklagen gegen neu aufzunehmende Priester zu hören, und dieselben geltend zu machen; da aber ein solches geheimes Benehmen zu viel Aehnliches mit dem Inquisitionengerichte hat, und zu vielen Mißbräuchen Anlaß geben könnte, so hat der König dasselbe nicht mehr länger bestehen lassen wollen.

Aus Portugal.

Weggenwärtiger Jahreszeit verursachen die an den Küsten von Portugal und Spanien herrschenden Stürme vielfache Unglücksfälle bey den in der See befindlichen Schiffen, wovon die Briefe aus Lissabon vom 9. Januar mehrere traurige Beispiele enthalten. Unter andern hatte das Englische Handelsschiff Hector, das mit 70000 Cent. trockener Fische beladen war, und von Neu-land kam, und da es wegen des Sturms im Lajo nicht einlaufen konnte, an der Küste von Caparica kreuzte, am 2. Januar das Unglück zu scheitern, und mit seiner ganzen Ladung zu versinken. Einige Personen von der Mannschaft hatten das nämliche Loos, indessen jedoch der größere Theil geborgen wurde.

Spanien.

Es scheint die Saage sich zu bestätigen, daß der König nochmals Willens sey, gegen Algier einen Kriegszug vornehmen zu lassen, wozu der Kommandant der vorigen Angriffe, Don Antonio Barcelo selbst die Vorschläge entworfen haben soll. Es ist allerdings an dem, daß in einigen Häfen an der Zurüstung einer Kriegsflotte gearbeitet wird, welches im Hafen von Karthagena unter den Augen des ebenbenannten Anführers geschieht, der nun ehestens ein zahlreiches Geschwader in die See führen wird. Der König hat auch beschlossen, bey seiner Seemacht den Gebrauch der Galeeren wie-

der einzuführen, und hat dieses allen Gerichtsstühlen des Reichs bekannt gemacht, auf daß allda die vor einiger Zeit abgeschaffte Galeerenstrafe wieder geltend gemacht werden möge.

Briefe aus Madrid vom 9ten Januar erwähnen eines erneuerten Gerüchts von einem zwischen dem Spanischen Hofe und dem Sultan von Marokko getroffenen Einverständnisse zum gemeinschaftlichen Angriffe des Algierischen Staates zur See und zu Lande, wovon man einen sehr wirksamen Erfolg sich versprechen zu dürfen glaubt.

Uebrigens, sagen ebengedachte Briefe hinzu, sind die Besorgnisse vor den Barbaren in Ansehung der Insel von Minorca schon vorübergegangen, denn die Regierung hat allda solche Maasregeln einer weisen Vorsicht genommen, daß die Barbaren die Lust verlohren zu haben scheinen, gegen diese Insel einen Angriff zu wagen, und sich alle entfernt haben.

Es war am 21. Januar als Don Michele Musquitz, Graf von Gausa, verstarb. Er war Minister vom Finanz- und Kriegsdepartemente, und noch weiß man nicht wer ihm in diesen Aemtern folgen werde, welcher der König einst dem Ritter Monino, Grafen von Florida Blanca, ersten Staatssekretaire der auswärtigen Angelegenheiten, anvertraut hat.

Londen den 15. Febr.

Die Räubereyen in und um London sind noch immer sehr häufig, und die öffentlichen Blätter sind voll von vielen und unverschämten Räubereyen und Einbrüchen. Man hat angemerkt, daß von denen, die in der Old Bailey voriges Jahr Todesverbrechen überzeugt wurden, über 100 unter 17 Jahren waren, davon 42 gerichtet wurden.

Auf der Themse wurden dieser Tage 20 bis 30 sechsrudrige Boote weggenommen, weil zu Verhütung des Schleichhandels auf der Themse durch eine Parlamentsacte verboten ist, mit sechsrudrigen Booten darauf zu fahren.

Nachrichten von Algier zufolge werden das

selbst den vorigen Befestigungen noch neue hinzugehan, um einen neuen Angriff der Spanier abzuschlagen, welchen sie künftigen Sommer erwarten. Der Dey läßt 5 Freigassen von solcher Größe bauen, als nur in christlichen Häven zu finden sind.

In den Amerikanischen Staaten soll der Geldmangel sich immer mehr und mehr zeigen, besonders in der Provinz Georgien sehr groß und drückend seyn, so daß man neulich Mühe hatte, 300 Pf. Sterl. zusammen zu bringen, um sie wegen Sendung eines Deputirten an den Congreß zur allgemeinen Cassé der Provinz zu schicken.

Mistress Pearson ward dieser Tage zum drittenmale verheirathet. Ihre tolerantén Gesinnungen zeigen sich dadurch, daß ihr erster Mann ein Quaker, der zweyte ein Katholik war, und der dritte ein Protestant ist. Jeder davon war immer noch einmal so alt, als wie sie; mit 16 Jahren heirathete sie einen Mann von 32, mit 30 einen von 60, und nun, da sie 42 ist, einen von 84 Jahren.

General Faucit soll die Gouverneursstelle von Jamaica abgelehnt haben.

Der Cutter Denabrug hat ein Holländ. Schleichhändlerschif, mit Thee, Kaffee und starken Getränken beladen, zu Edinburg gebracht; auch verschiedene andere solche Schiffe sind genommen worden.

Am Donnerstag gaben die Directeurs der Ostindischen Compagnie dem Französischen Gesandten in der London Tavern ein prächtiges Mittagewahl, wo alle mögliche Art von Ueberfluß oder Verschwendung herrschte. Die Compagnie soll mit der Holländischen Ostindischen Compagnie wegen einer ansehnlichen Quantität Thee in Unterhandlung stehen, um selbige zugleich in zwey großen Auctionen zu verkaufen, zu welchen sie sonst nicht genug Vorrath hätte.

Die Spanier üben auf dem Musquitoufer gegen die dasigen Englischen Anbauer immer mehr Bedrückungen aus, weswegen man im Begriffe war, von Jamaica aus 600 Mann ihnen zum Bestande dahin zu schicken. Vorerst ist der Admiral Junis mit dem Kriegs-

schiffe Europa von 50 Kanonen dahin gesegelt, um zu versuchen, daß alle im letzten Frieden eingeräumte Vorrechte den Englischen Anbauern gehalten werden.

Vorigen Freytag überreichte die Stadt Coventry durch eine Deputation dem Lord Sheffield für sein dieser Stadt sehr angenehmes Beiragen im Parlemeute im vorigen Jahre, einen kostbaren Becher.

Frankfurt den 19 Febr.

Se. Durchlaucht, der regierende Herr Marggraf von Baden und Durlach, haben der Reichsstadt Dienburg auf derselben Ansuchen, Dero großmüthige Resolution vom 22sten Januar zugehen lassen, daß zwischen Dero Hochfürstl. Landen und dieser Reichsstadt, eine vom 22sten Januar dieses Jahres anfangende gänzliche wechselseitige Abzugsbefreyung der beyde seytigen Untertanen, so sich auch auf Erbschaftsfälle erstreckt, bestesetzt seyn solle.

Der Königl. Dänische Gesandte bey den Oberrheinischen und Schwäbischen Kreisen, Herr von Wächter, hat den 11ten dieses dem Marggrafen von Baden zu Karlsruhe sein Beglaubigungsschreiben überreicht.

Ein geschickter und erfahrner Koch arbeitet an einer Mischung von Europäischen Kräutern, Wurzeln und Saamen, die in allen Küchen, Statt des Holländischen theuen Gewürzes, mit dem größten Vortheil der Gesundheit wird gebraucht werden können. Er hat bereits kleine Proben damit gemacht, die den Erfolg im Großen und Ganzen nicht bezweifeln lassen.

Breslau den 5. März.

Heute, als an dem höchst erfreulichen Namens-Feste Sr. Majestät des Königs, wird im Wäserischen Schauspielhause, ein zu dieser Feyer verfertigtes Dedications-Ballet aufgeführt werden, betitelt: der besiegte Reid, oder die frohlockenden Gärtner, hierauf folgt die neuë Frauenschule. ein Lustspiel in 5 Akten, von Stephani dem ältern.

B — 8 — III — 5 — I.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 27. Sonnabends den 5. März. 1785.

In der privilegirten Schlesiſchen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's
Buchhandlung, ist zu haben:

Militärische Monatsſchrift, 1785. Monat März, 8. Berlin. 10 ſgr.

Vermiſchte Erzählungen und Einfälle zur allgemeinen Unterhaltung, 17tes Stück, 8. das.
785 8 ſgr.

Abentheuer, Ungemach, Launen und Buße Lazarillo's von Tormes, 8. 8. 782 8 ſgr.

Zuverlässige Nachrichten von wichtigen Landes- und Wirthſchafts-Verbesserungen, 3ten
Bandes 1stes Stück, 8. Stett. 784 19 ſgr.

Crells, D. For. die neusten Entdeckungen in der Chemie, 12ter Theil, nebst einem Register über
die letzten 6 Theile, 8. Leipzig. 784 23 ſgr.

Büsch, Joh. Georg. Schriften über Staatswirthschaft und Handlung, 3ter Theil, gr. 8.
Hamburg und Kiel, 784 1 Rthl. 10 ſgr.

Auszüge aus dem Tagebuche eines neuern Reisenden nach Asien, oder philosophische Versuche
über einige Thiere fremder Länder, mit untermischten Anmerkungen aus der Geschichte
dieser Länder selbst, a. d. Franz. 8. Leipz. 784 20 ſgr.

(Citatio des Joh. Gottlieb Finger.) Vor Eine Königl. Oberamtsregierung alhier
wird auf Instanz der Anna Eleonora verehelichten Fingerin geb. Scholzin, deren bößlich von
Ihr entwichener Ehemann, der gewesene Bürger und Fleiſchhauermeister aus Neumarkt,
Johann Gottlieb Finger, hierdurch citirt und vorgeladen, vom 4 Januar 1785. an gerechnet,
binnen 3 Monaten, und zwar spätestens in *Termino ultimo et peremptorio* den 4ten April des
1785ten Jahres sich vor dem hiesigen Aſſiſtenzrath Jagwitz Vormittags um 9 Uhr in Person
zu stellen, daselbst über die eingekommene Ehescheidungsklage, so wie von seiner Entwel-
chung Rede und Antwort zu geben, die zu Vertheidigung seiner Gerechtsame und Aufklärung
der Sache dienliche Beweismittel anzugeben, und die gänzliche Instruction der Sache, in
dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß die von der Klägerin angegebene Umstände als
richtig und zugestanden werden angenommen, das Band der Ehe zwischen ihr und ihm in *con-
tumaciam* werde getrennt, und der Klägerin sich anderweit zu verheuratthen werde vergönnet
werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 10 Dec. 1784.

Königl. Preuß. Breslau. Oberamtsregierung.

(Citatio der Anna Dorothea Felsch.) Von der Königl. Glogauschen Oberamts-
regierung wird auf das von dem Tuchmacher George Abraham Felsch zu Grünberg ange-
brachte Ehescheidungs-Gesuch, dessen Ehefrau Johanna Dorothea geb. Overtin, nachdem
Ihr dormaliger Aufenthalt unbekannt ist, hierdurch vorgeladen, in dem zum Versuch der Ehhe
und in deren Entstehung zur Instruction der Sache zum Spruch auf den 12 May a. c. anbe-
raumten Präjudicial-Termine vor dem ernannten Deputato Aſſiſtenzrath Meckel v. Hembs-
bach ohnfehlbar in Person zu erscheinen, oder bey ihrem Außenbleiben zu gewärtigen, daß die
angegebenen Ehescheidungs-Ursachen in *contumaciam* für zugestanden geachtet werden sollen,
auch auf die gebethene Trennung der Ehe und die Strafe der Ehescheidung erkannt werden
wird. Gegeben Glogau den 21 Jan. 1785.

(Zu verauctioniren.) Die Breslauischen Stadtgerichte machen hiermit bekannt,
daß auf den 7 Martii c. a. und nachfolgende Tage Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags
um 3 Uhr die Melchior Ferdinand Obermannsche Verlassenschafts-Effekten, wovon das
Verzeichniß auf dem alhieſigen Rathhause affigirt ist, und nachgesehen werden kan, in dem
auf der Schmiedebrücke neben dem goldnen Kreuz gelegenen Obermannschen Hause an den
Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden sollen, wozu
Kaufhastige eingeladen werden. Breslau den 14 Jan. 1785.

(Anderweitiger Verkaufs-Termin.) Die Breslau. Stadtgerichte machen hiermit bekannt, was maßen zur *Licitatio*n auf die subhastirte Emanuel Gottlieb Kellersche, auf 800 Rthl. gewürdigte Einzelungs-Gerechtigkeit, ein anderweitiger Terminus auf den 11 Martii c. a. Vormittags um 9 Uhr anberaumat worden, und Kauflustige auf selbigen vor- geladen werden. Breslau den 1 Febr. 1785.

(Lotterie-Anzeige.) Bey der vollendeten Ziehung der 5ten Classe 15ter Berliner Classenlotterie sind in hiesigem Hauptcomptoir folgende Gewinnste gefallen, 1 Preis von 1000 Rthl. auf No. 10278. 2 Preise a 500 Rthl. auf No. 12420. 15511. 1 Preis a 150 Rthl. auf No. 5149. 3 Preise a 100 Rthl. auf No. 5195. 7943. 12451. 5 Preise a 50 Rthl. auf No. 5166. 15545. 52. 19652. 56. 13 Preise a 25 Rthl. 1018. 1197. 5123. 59. 88. 5200. 7911. 10299. 12430. 36. 15553. 19636. 83. 53 Preise a 20 Rthl. 1014 35. 39. 42. 45. 60. 91. 99. 5103. 24. 29. 30. 32. 45. 56. 71. 76. 83. 7903. 14. 45. 80. 85. 86. 10203. 12. 33. 43. 57. 82. 83. 88. 12401. 90. 15503. 19. 24. 27. 42. 47. 51. 75. 92. 19605. 8. 41. 94. 24910. 29. 54. 65. 70. 86. 192 Preise a 18. Rthl. 1001. 6. 9. 10. 16. 23. 24. 27. 28. 36. 38. 44. 46. 49. 50. 54. 57. 61. 65. 70. 71. 75. 76. 82. 83. 97. 1173. 74. 82. 83. 97. 1173. 74. 82. 95. 5108. 11. 12. 14. 33. 38. 43. 51. 62. 65. 70. 74. 78. 81. 90. 91. 96. 7901. 2. 5. 7. 9. 16. 22. 26. 31. 34. 40. 54. 57. 62. 63. 66. 68. 70. 71. 73. 75. 77. 79. 82. 90. 95. 97. 8000. 10206. 7. 8. 9. 15. 16. 17. 21. 23. 25. 36. 41. 48. 51. 52. 53. 58. 61. 62. 68. 81. 85. 86. 91. 12405. 6. 9. 11. 13. 16. 17. 23. 33. 35. 38. 40. 43. 44. 45. 48. 49. 54. 59. 66. 75. 77. 82. 83. 84. 94. 96. 97. 98. 15504. 5. 7. 10. 14. 15. 17. 18. 20. 23. 25. 32. 33. 34. 39. 49. 55. 59. 72. 78. 82. 83. 85. 86. 88. 15600. 19602. 18. 21. 22. 24. 25. 26. 32. 37. 47. 55. 59. 64. 74. 78. 79. 82. 86. 89. 19700. 24912. 15. 20. 28. 30. 31. 32. 33. 35. 36. 51. 52. 55. 66. 73. 79. 88. 90. Die Bezahlung der kleinern Gewinnste geschieht so fort, die Großen werden, sobald die Gelder von Berlin ankommen bezahlt werden. Zur 16ten Lotterie deren 1ste Classe den 11. April gezogen wird, sind sowohl Platz gratis, als Loose a 1 Rthl. 4 far. 6 d. in Courant halbe und viertel, in allen hiesigen Königl. Comptoirs zu haben. Breslau den 1. März 1785.
Kön. Pr. Gen. Lott. Inspection. Korn.

(Lotterie-Anzeige.) Bey der den 7 Febr. zu Berlin angefangenen und den 17ten beendigten Ziehung 5ter und letzter Classe 15ter Berliner Classenlotterie, wovon der Extract- bogen angekommen, sind nachfolgende Gewinnste in meine Collecte getroffen, als: 2 Preise a 1000 Rthl. auf No. 4263. und 22859. 1 Preis a 500 Rthl. auf No. 24603. 10 Preise a 150 Rthl. auf No. 910. 922. 4226. 8905. 10590. 11340. 15039. 15421. 19757. 21890. 11 Preise a 100 Rthl. auf No. 799. 2158. 4209. 6526. 6578. 7802. 9586. 15497. 18541. 18558. 22825. 23 Preise a 50 Rthl. auf No. 976. 98. 2110. 45. 3507. 10. 4210. 6521. 7831. 86. 98. 14364. 98. 19736. 21801. 20. 22. 22698. 22817. 67. 24683. 25379. 34 Preise a 25 Rthl. auf No. 921. 34. 75. 2985. 3505. 4242. 46. 87. 6516. 24. 90. 7873. 90. 9530. 40. 92. 10524. 11321. 49. 12957. 67. 14304. 90. 15087. 16402. 7. 31. 19748. 20224. 21828. 22818. 24624. 64. 25785. 111 Preise a 20 Rthl. auf No. 765. 79. 931. 63. 970. 80. 81. 2112. 34. 74. 3524. 32. 55. 87. 4207. 17. 23. 53. 71. 6534. 47. 62. 88. 94. 98. 7812. 22. 35. 36. 51. 78. 8901. 39. 97. 9519. 25. 60. 66. 68. 9588. 10526. 35. 76. 11336. 11345. 47. 58. 65. 70. 75. 14342. 77. 83. 95. 15080. 15406. 17. 38. 55. 62. 67. 95. 16438. 16456. 70. 83. 87. 95. 18503. 48. 53. 64. 73. 82. 19707. 16. 2. 79. 20239. 41. 42. 21831. 21860. 22680. 81. 86. 22809. 14. 19. 31. 55. 94. 24602. 16. 22. 32. 47. 57. 62. 65. 81. 24700. 25352. 67. 90. 94. 25766. 83. 84. 94. 97. und 653 Preise a 18 Rthl. auf No. 752. 754. 56. 57. 58. 59. 61. 67. 73. 78. 92. 94. 913. 16. 20. 26. 37. 43. 45. 50. 64. 66. 77. 78. 982. 85. 86. 89. 97. 1000. 2102. 3. 7. 9. 15. 19. 22. 23. 30. 33. 35. 37. 39. 40. 43. 44. 48. 2155. 57. 68. 69. 71. 73. 75. 77. 80. 83. 85. 96. 2200. 2951. 54. 56. 57. 60. 62. 66. 70. 72. 2973. 76. 79. 82. 87. 88. 90. 93. 94. 95. 99. 3503. 4. 6. 8. 23. 27. 28. 31. 36. 37. 40. 42. 3547. 49. 51. 54. 57. 60. 61. 64. 69. 75. 80. 89. 90. 91. 93. 96. 97. 4201. 2. 4. 13. 14. 15.

4219. 32. 39. 40. 51. 59. 64. 65. 66. 68. 70. 73. 74. 76. 81. 86. 90. 93. 94. 6503. 7. 8. 10.
 6512. 22. 27. 41. 42. 45. 46. 48. 50. 53. 56. 61. 63. 64. 65. 70. 71. 73. 75. 80. 83. 91. 95.
 6600. 7801. 3. 5. 7. 8. 9. 10. 11. 13. 14. 20. 23. 24. 25. 26. 28. 29. 32. 44. 47. 50. 53. 54.
 7860. 64. 67. 68. 72. 74. 79. 83. 97. 8902. 4. 6. 7. 10. 12. 13. 18. 30. 35. 36. 37. 38. 40. 41.
 8945. 47. 48. 53. 55. 56. 65. 68. 71. 74. 75. 76. 79. 81. 82. 84. 87. 93. 95. 96. 9502. 4. 6.
 9514. 15. 17. 22. 26. 29. 32. 36. 37. 45. 46. 47. 50. 52. 55. 63. 65. 71. 78. 79. 87. 91.
 10502. 5. 6. 9. 14. 15. 17. 18. 21. 32. 47. 48. 55. 59. 60. 62. 64. 66. 71. 72. 77. 80. 81. 84.
 10586. 88. 91. 93. 94. 96. 11303. 9. 19. 24. 34. 41. 43. 44. 51. 53. 54. 55. 59. 62. 66. 67.
 11377. 81. 82. 83. 86. 92. 93. 95. 96. 12901. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 9. 10. 12. 13. 20. 21. 22. 29.
 12935. 40. 41. 49. 50. 55. 60. 61. 62. 63. 70. 72. 73. 76. 78. 81. 90. 93. 97. 98. 99.
 14305. 8. 14. 17. 18. 24. 28. 31. 34. 35. 37. 41. 54. 55. 58. 61. 63. 68. 74. 75. 82. 84. 85.
 14389. 93. 97. 15051. 52. 55. 56. 57. 60. 63. 65. 71. 72. 76. 77. 84. 89. 91. 99. 15410. 13.
 15418. 22. 24. 25. 34. 35. 36. 41. 42. 43. 45. 48. 51. 53. 64. 66. 73. 77. 83. 87. 91. 93.
 16401. 3. 5. 6. 11. 18. 20. 22. 32. 39. 40. 45. 48. 51. 59. 60. 61. 66. 67. 68. 71. 72. 74. 77.
 16478. 79. 82. 94. 17353. 57. 18510. 16. 17. 25. 28. 36. 42. 43. 44. 45. 47. 49. 63. 67. 68.
 18570. 71. 74. 77. 79. 80. 84. 88. 89. 91. 98. 95. 97. 18600. 19704. 5. 14. 17. 18. 21. 23.
 19724. 25. 37. 39. 40. 42. 47. 50. 53. 54. 62. 64. 67. 68. 74. 75. 77. 82. 97. 19800. 20204.
 20205. 8. 9. 10. 12. 16. 25. 46. 48. 61. 64. 65. 71. 77. 78. 83. 84. 86. 87. 91. 95. 97. 98. 99.
 21802. 3. 6. 8. 9. 14. 16. 17. 19. 21. 25. 26. 27. 30. 32. 37. 38. 39. 44. 47. 52. 54. 58. 62.
 21863. 64. 70. 75. 76. 78. 91. 94. 97. 98. 99. 21900. 22675. 76. 77. 84. 87. 88. 90. 92. 93.
 22803. 11. 13. 27. 29. 36. 42. 48. 50. 51. 56. 57. 58. 62. 66. 68. 71. 73. 76. 77. 78. 79. 90.
 22891. 98. 22900. 24501. 7. 10. 13. 17. 18. 20. 27. 29. 34. 49. 50. 53. 54. 61. 70. 73. 76.
 24685. 89. 25353. 55. 58. 62. 64. 74. 76. 80. 86. 87. 91. 92. 25702. 4. 9. 10. 11. 12. 19.
 25724. 27. 28. 29. 32. 36. 40. 47. 51. 54. 55. 57. 60. 68. 69. 77. 79. 81. 86. 88. 91. Die
 Bezahlung der kleinern Gewinnste geschieht, gegen Einlieferung der Gewinnstloose sogleich,
 die größern Gewinnste aber werden, nach eingegangnen Zusatzeßgeldern ebenfalls prompt be-
 zahlt, und solches öffentlich angezeigt werden. Loose zur Neuen 16ten Lotterie 1ster Classe,
 welche den 11. April bereits gezogen wird, stehen mit beliebigen Devisen ganze a 1 Rtl. 4½ sgr.
 halbe a 17¼ sgr. und Viertel a 8 sgr. 8 d. zu Diensten. Da diese Lotterie sich durch Ihre solide
 und vortheilhafte Einrichtung vorzüglich empfiehlt so erwarte geneigten Zuspruch. Auch zur
 Berliner Zahlenlotterie können jederzeit alle beliebige Sätze bey mir gemacht werden. Von
 auswärtigen Interessenten, und Liebhabern erwarte Briefe und Gelder gefälligst franco. da-
 gegen kan sich jedermann, so wie bisher die accuratesse und prompteste B. dienung gewiß ver-
 sprechen. Breslau den 1. März 1785. J. D. Wenzel in der goldenen Krone am Ringe.

(Lotterie-Anzeige.) Da Extracibogen nunmehr der 5ten Classe 15ter Berliner
 Lotterie angekommen, so können Gewinnste deren zu 500 Rthlr. 2 zu 150 Rth. 1 zu 50 Rthlr.
 2 zu 25 Rthl. 15 zu 20 Rtl. und 75 zu 18 Rthl. bey uns gefallen, nachgesehen werden, und
 gleich nach Eingang der Devisenlisten die kleinen und nach bald erfolgten Nachschuß die größ-
 fern Gewinnste gehoben werden können. Da Loose ganze, halbe und viertel zu der 16ten Ber-
 liner Classenlotterie schon vorhanden, so ersuche Liebhaber dieser so beliebten sol. den vortheil-
 haften Einrichtung, gütligst bey uns einzusprechen und dieserhalb am Ende der Riemerzeile
 bey Herrn Glog zu melden, wo auch Plans dazu zu haben sind.

Nagel und Glog, am Ende der Riemerzeile.

(Lotterie Anzeige.) Zu der neuen 16ten Berliner Classenlotterie, welche sich durch
 ihre solide und vortheilhafte Einrichtung vorzüglich auszeichnet, sind zur ersten Classe ganze,
 halbe und viertel Loose bey mir Endes unterzeichneten, sowohl in dem Wäferschen Comödien-
 Hause bey der Cassé, als auch in meinem Logis in der kalten Usche auf der Dblautschen Gasse in
 des Herrn Büttnermeister Erabs Behausung zu haben. Breslau den 26. Febr. 1785.

C. G. Neugebühr, Casirer bey der Wäferschen Gesellschaft.

(Bücher-Anzeige.) Bey dem Buchhändler Meyer auf dem Paradeplatz im Neugebauerischen Hause sind zu haben: *Zustand der Königl. Preussischen Armee auf das Jahr 1785. nebst der kurzgefaßten Geschichte dieses Heeres*, 8. 18 sgr. gebunden 20 sgr. — *Helvetius Werk vom Menschen, dessen Geisteskräften, und von der Erziehung desselben*, 2 Bände, gr 8. 1785. 1 Rthl. 15 sgr. — *D. Rosenbergs freundschaftliche Rathschlage zur Verlängerung des Lebens*, 8. 20 sgr.

(Lotterie-Anzeige.) Im Seylerischen Comptoir sind in 15ter Berliner Classenlotterie gewonnen 75 Preise, als: 3 Preise a 50 Rthl., 1 Preis a 25 Rthl., 11 Preise a 20 Rthl. 60 Preise a 18 Rthl. Die Zahlung steht geliebstermaßen sofort zu Befehl. Die Preise a 50 Rthl. werden ebenfalls bald nach Eingang des erforderlichen Zuschusses salbirt. Neue Loose zu der so sehr beliebten und vortheilhaften 16ten Lotterie stehn a 1 Rthl. 4½ sgr. Pr. Courant bis den 11ten m. f. in Plan und Pflichtmäßiger accuraten Bedienung zu dienen. Breslau den 7ten März 1785.

(Lotterie-Nachricht.) Da nunmehr die Listen von der 5ten Classe 15ter Berliner Classenlotterie angekommen sind, so stehen dieselben einem jeden bey mir zum nachsehen zu dienst. Auch sind in meine Collecte gefallen 67 Gewinnste zu 18 Rthl., 3 zu 50 Rthl., 9 zu 25 Rthl., 15 zu 20 Rthl., 3 zu 100 Rthl., 1 zu 150 Rthl. Die Auszahlung der Gewinnste werde bekannt machen sobald die Zuschussgelder angekommen. Auch sind bey mir zur 16ten Berl. Classenlotterie Loose, ganze a 1 Rthl. 2 Gr. in Gold, halbe a 13 Gr. Viertel a 6 Gr. 6d. zu haben, Plans gratis. Die auswärtige Herren Interessenten werden dienstf. eundlichst ersucht Briefe und Gelder franco einzusenden, dagegen verspreche einem jeden prompte Bedienung, wie bereits geschehen ist. Wagnus.

(Diverse Waaren.) In sieben Churfürsten bey Knobel ist frisch angekommener Schweizer Kräuter- und weißer Käse, Spanische Röhre und Weinreben, Schweizer Blumen- und Kräuterthee, seiden Trauer- und Krausflohr, baumwollne und seidne Tücher, dergleichen Strümpfe und Handschu, Sammetbänder, halbseidene Strümpfe und Handschu, schmale und breite Musseline, seidene und halbseidene Bänder Galanterie, alles in sehr billigen Preis zu verkaufen.

Seidene Manns- und Fräuzimmer-Strümpfe von bester Qualität sind bey dem Strumpf-Fabrikanten Joh. Paul Sengler sowohl vorräthig als auch Bestellungsweise um die möglichsten Preise zu bekommen. Logiret auf der Graupengasse ohnweit der Stebens Rademühle in seinem mit No. 699. bezeichneten Hause in Breslau.

(Galanterie-Waaren.) Die Kaufleute Henne und Krauske von Berlin, welche in dem Hause des Herrn Vch. Vanco Secretair Held am Salzringe ausstehen, empfehlen sich zum gegenwärtigen Markt mit einem vollständigen Assortiment der neuesten Modewaaren, bestehend in verfertigten Damenspuh, Stückeren, feinen Dosen Uhren, Fächern, Ringen, Dyringen, Armbändern, Schnallen Flohre, Bändern, Blumen, Federn, Strümpfen, Blonden, seidnen und Flohr Tüchern. und mehreren Waaren.

(Galanterie Waaren.) Jean de la Garde, von Berlin, hat die Ehre einem geneigten und gnädigen Publico hiermit zu benachrichtigen wie er zum jetzigen Lätaremarkt mit einem neuen und vollständigen Sortiment aller Gattungen Galanterie- und Modewaaren angekommen ist; er verkauft zu den billigsten Preisen, und hat sein Lager in der goldnen Gans auf gleicher Erde in No. 2.

(Uhren und Bijouterien.) Jaques Broche, aus Berlin, ist mit einem schönen Sortiment goldener, silberner und tombakner Uhren, goldenen Tabatieren. Argent Plattirte Waaren, Uhrmacher-Geräthschaften zc. zc. auf gegenwärtigen Lätaremarkt kommen. Ein hochgeneigtes Publikum kan sich die prompteste Bedienung und billige Preise gewärtigen. Logiret auf der Dhlauer Gasse im blauen Hirsch 1 Stiege hoch in No. 3.

(Galanteriewaaren.) Chaudoir & Michel von Berlin, empfehlen sich mit einem schönen Assortiment Damenpuß und Galanteriewaaren nach der neuesten Mode; Es besteht in Kopffeuger, Vormeusen, Damenhüthen, Palatinen, Mantillen, Manschetten, feine Blonden, neumodischen Flohr und Flohrtücher, Flohrschürzen, neumodische seidene Bänder, feine Blumen, Blumen-Girlanden, feine Fächer, Stein- und silberne Schnallen, Tobacksdosen, neumodischen gestickten Frac in Selde und Gold, Besatzungen auf Damenskleider, nebst dergleichen mehr, um einen billigen Preis. Haben ihren Laden bey Herrn Eberding auf der Dhlauischen Gasse im Rautenfranze.

(Uhren und Galanterie-Waaren.) Die Gebrüder Jordan, Königl. Preuß. Hof-Jouwelliers von Berlin, sind zum jetzigen Lärare-Markt allhier angekommen, und sind mit einem schönen Waaren-Lager von allen Gattungen goldener und silberner Uhren, Brillanten, Ringen und Ohrringen, Steinschnallen von Pierre des Stras, auch dergleichen Ohrringe, und Soliers, wie auch Tabatieren, Eventailen, und vielen andern sowohl Französischen als Englischen Galanterie-Waaren versehen. Desgleichen findet man auch bey ihnen Dollond'sche Perspective und verschiedene Arten von Tubis. Ihr Logis ist auf der Dhlauischen Gasse bey'm Chirurgus Maywald dem Rautenfranz gegen über.

Breslau. Die Johann Benjamin Aeltische Handlung bietet noch ferner denen resp. Liebhabern ihr ganzes vorräthiges Waarenlager zum Verkauf an. Es bestehet in gefärbten und ungefärbten Cronraschen, diverse Sorten, mittel Cronrasche und Futterrasche, Wohltaische und Cronrasch-Scherpen, gestreifte Quinette, Camlotte, Canette, Caroli, Battons, Sommerzeuge, Cassa, Everlestin, Struck, rohe und gefärbte Lämies, rohe und gefärbte Camlotte, geschnittene und ungeschnittene wollene Welpen, Futter Welpen und Hon, Mesolandröcke, und diverse Sorten gestreiften Kypen und gemusterten Cannefaß. Zu dem Ende werden Kauflustige eingeladen, sich noch weiter, und besonders auch auf bevorstehenden Lärare-Markt in dem Joh. Benjamin Aeltischen Gewölbe zu Breslau auf dem Salzringe zu melden, wo sie die willfährigste Bedienung, und vorzüglich billige Preise und Bedingungen gewiß zu erwarten haben.

(Neumodische Schnallen.) Primus Dorchiana machet hiermit bekannt, daß er wiederum viel neue Schnallen-Muster aus Frankreich und England bekommen, wie auch neumodische Sporen und Köffel, und sind nebst andern Artikeln mehr, diesen Jahrmarkt auf dem Raschmarkt in seiner grünen Baude, außer diesen aber in seinem eigenen Hause auf der kleinen Dhlauer Gasse No. 1127. zu bekommen.

(Verlohrne Geldbörse.) Es ist auf dem Wege nach dem Neumarkt eine carmoisin Floretseidne abgetragene Geldbörse mit schwarzer Selde ausgebeßert, worinn ein Lüneburger Louisd'or und einige halbe Souverains, auch verschiedene Dukaten, worunter ein doppelter davon das Dehr abgebrochen ist, verlohren worden; der rechtschafne Finder beliebe es gegen ein Douceur von 4 Duc. in der Zeitungs-Expedition anzuzeigen.

(Goldne Repetier-Uhr verlohren.) Es hat jemand, wie er glaubt, auf der Carls-gasse eine französische goldne Repetier-Uhr, mit einem seidenen Couleur de Feix Uhr-bande, daran sich ein goldnes Verloque mit einem Portralt, und ein goldner Uhrschlüssel mit einem Monarchsdato, und noch ein ander Verloque befindet, verlohren. Der rechtschafne Finder beliebe sich in der Zeitungs-Expedition gegen einen Recompens von 4 Dukaten zu melden.

(Limburger Käse.) George Langerhan, von Benshausen, ist mit frischen Limburger Käsen auf der Neustadt Gasse in den drei Linden angekommen.

(Entlaufnes Pferd.) Den 24 Februar ist dem Gottfried Messel eine schwarzbraune Stutze mit 3 weißen Füßen, mittlern Schlages, und mit Sattel und Zaum, davon gegangen. Wer sie aufgefunden, beliebe es in Leuthen Neumarktschen Creißes zu melden.

(Pferd zu verkaufen.) Zu Obernigk im Trebnitzschen Kreise ist ein fünfjähriges, schönes, Fehlerfreies, schwarzes, Preussisches Hengst-Pferd zu verkaufen. Kauflustige können sich auf dazumgen Herrschaftlichen Hofe melden.

(Citatio der Grysstackischen Creditorum.) Rathhaus Pless den 26 Febr. 1785. Alle und jede Creditores, so einigen Real- oder Personal-Anspruch an das Johann und Marianna Grysstackische Mo- und Immoiliar-Vermögen haben, werden hiermit auf den 31 May c. a. *ad liquidandum et justificandum praetensu* bey Strafe des ihnen im Ausbleibungsfall aufzuerlegenden Stillschwiegens aufs Rathhaus vorgeladen, und zugleich d. der offene Arrest dahin bekannt gemacht, daß die so etwas *jure depositi, mutui vel pignoris* von dem obgedachten Grysstackischen Vermögen bey sich haben, solches *salvo jure ad Depositum Curiae* binnen 6 Wochen bey Verlust ihres Rechts ausfolgen sollen.

(Zu verkaufen.) Es ist allhier in Löwen eine Barbierstube-Gerechtigkeit, nebst Haus und Garten, auch 4½ Scheffel Acker Bresl. Maas Ausfaat, auch beide einzeln, aus freyer Hand zu verkaufen; nähere Nachricht ist bey dem Besitzer davon zu erfragen.

(Zu verauctioniren.) Es sollen auf den 18 März a. c. Früh um 9 Uhr in der Behausung des Justiz Commissair Hübner sen. verschiedene zu der Verlassenschaft der in Crumpach verstorbenen Frau Obrist von Kronhelm gehörige Effekten, als Kleider, Wäsche, Hausrath *per modum auctionis* an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung veräußert werden, welches hiermit öffentlich zu jedermanns Nachricht bekannt gemacht wird, und ist das Verzeichniß davon allenfalls bey selbigem nachzusehen. Pless den 20 Febr. 1785.

(Edictal-Citatio des Fährnich v. Koselowsty.) Da der aus Neustadt in Pohlen gebürtige Fährnich Felix v. Koselowsty, des Infanterieregiments Fhrn. von Saß auf einen zweimonatlichen Urlaub nach Cracau in seinen bemeldeten Vaterlande gegangen ist und davon ausbleibet, ohne einige Nachricht von sich zu geben: So wird derselbe, welcher auch sonst nicht auszuforschen ist, mittelst öffentlichen Trommelschlag, in den Quarnisons zu Reisse, Ramslau und Cosel, sowohl, als mittelst der Breslauischen Zeitungen, nach Kriegesgebrauch vorgeladen, so den Gerichten des bemeldeten Regiments, binnen heut und 6 Wochen, spätestens aber am 31 Martii a. c. als dem peremptorischen Termine, zu erscheinen, und sich wegen seines Ausbleibens zu rechtfertigen; ansonst derselbe sich zu versehen hat, daß auf den Grund der Königl. Circulaire-Ordre d. d. 12 Jun. 1743. anderweltig verfahren und durch ein Kriegesgericht wider ihn, als einen ehr- und pflichtvergeßenen Deferteur, auf Verlust seiner Ehren und Würden, Aufhebung seines Bildnisses, Namens und Verbrechens an den Gassen, wie auch auf Confiscirung seines in den Preussischen Staaten gegenwärtig und künftig befindlichen Vermögens für die Invaliden-Casse *in contumaciam* erkannt wird. Diejenigen aber, welche Geld, oder Geldes werth von dem bemeldeten Fährnich unter irgend einem Titel hinter sich haben, haben sich damit lediglich bey den bemeldeten Regiments-Gerichten vor Vertheilung des bemeldeten peremptorischen Termins zu melden und rechtlicher Verfügung zu versprechen, ansonst aber nicht sowohl des Verlustes an ihren Rechten, als auch Strafe zu versehen. Gegeben zu Cosel den 12 Febr. 1785.

F. Fr. v. Saß. Sr. Königl. Maj. von Preußen befallter Generalmajor,
 Chef eines Infanterieregiments und Commandant der Festung
 Cosel Ritter des Johanniter-Ordens und des Königlichen für das
 Verdienst.
 E. G. Stöckel, Auditeur.

(Verkauf einer Mühle.) Königl. Amt Strehlen den 8 Jan. 1785. Der zelterher Joh. George Lehmannsche Wasser-Mühle: *Fundus* zu Woiffeltitz, welcher auf 1022 Ehl. Schl. 12 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, wird zum Besten der unmündigen Erbin *voluntarie subhasta*rei, und hie mit öffentlich feilgeboten. Kauflustige haben sich in den zum 10 Febr. und peremptorie den 11 März c. a. bestimmten *Licitations-Terminen* Vormittags in hiesiger Amts-

Canzley persönlich einzufinden, der Meist- und Bestbietende aber die *Adjudication* zu gewärtigen. Auch werden alle diejenige, welche an diese Müller Lehmannsche Verlassenschaft und Fundum einen Anspruch haben, zu dessen Anmeldung und Justification im letztern besagten Termine bey Vermeidung der *Præclusio* zugleich hiermit abctittret.

(Verkauf eines Kretschams.) Oppeln den 13. Dec. 1784. Nachdem der auf 1778 Rthlr. 1 Sgr. 8 D. ehemals gerichtlich abgeschätzte Lacottasche Kretscham zu Halbensdorf verschiedentlich subhastirt und öffentlich feil gebothen worden, ohne daß sich in *Terminis* ein annehmlicher Käufer vorgefunden; nunmehr aber ein freywilliges Geboth 980 Rthlr. geschehen: So werden alle diejenigen so an diesen Fundum einen Real-Anspruch zu haben vermeynen hierdurch vorgeladen a dato 12 Wochen *peremptorie* aber den 9. März a. f. vor hiesigem Königl. Schulenamte zu erscheinen und sich *ad Protocollum* zu erklären: ob sie mit diesem *Licito* zufrieden, und in die Administration consentiren, oder einen acceptablen Käufer zu sistiren vermögend sind. Sollte ein oder der andere *Creditor* entweder wegen Entfernung oder andern rechtlichen Verbindungen nicht in Person erscheinen können, so werden ihnen der Justizcommissarius Neun sowohl, als auch der Registrator Schilling hiermit in Vorschlag gebracht, um sich deshalb an sie zu verwenden, und mit hinlänglichster Vollmacht und Instruction versehen zu können.

(*Citatio* der Gebrüder Starckbauer.) Canth, den 3 Jan. 1785. Magistratus ctittret nochmalen zufolge allerhöchster Königl. Cammer-Ordre, und *ad instantiam fisci regii*, die auf vorhergegangene Vorladung vom 11 Aug. 1783. in Termine den 20 Febr. 1784. nicht erschienenen Gebrüder Anton Starckbauer, Franz Starckbauer Müller in Pressburg, und Christoph Starckbauer, Bindergefallen, unter der Bedrohung, daß wann selbe sich nicht in dem anderwärts allergnädigst bewilligten Termine von 3 Monathen a Dato, besonders aber den 21 April 1785, als in *Termino præclusivo*, in Person stellen, um von Ihrer Befehlswürdigen Austretung Red und Antwort zu geben, ihr hiesiges dormaliges Erbguth nach Abzug deren Kosten, werde confiscirt werden.

(*Edictal-Citatio* der J. Dan. Beymschen Erben.) Nachdem die Johann Daniel Beymsche ab-*Intestat*-Erben seit 1760. verschollen, ohne von der Zeit Spuhren ihres Aufenthalts zu entdecken; so werden besagte Joh. Daniel Beymsche Erben nicht sowohl als etwan ihre Erbnehmen binnen Dato und 9 Monathen *peremptorie* auf den 14 April künftigen Jahres *edictaliter citiret*, sich in den Vormittäglichen Stunden *coram Magistratu* zu melden, sich wegen ihres Erbrechtes gehörig ausweisen, von ihrer Abwesenheit Red und Antwort zu geben, oder im Ausbleibungsfall zu gewärtigen, daß die Verschollenen für todt erklärt, sie und ihre Leibeserben *præcludiret*, und das wenige Vermögen entweder denen sich bereits *ad Acta legitimæ* Anverwandten, oder dem *Fisco regio* werde *adjudiciret* werden, als sie denn auch aller künftigen Erbschaftsanfälle in Königl. Preuß. Landen für verlustig werden erklärt werden. Zugleich wird den Abwesenden bekannt gemacht, daß Falls sie unübersteiglicher Hindernisse wegen in Person nicht erscheinen könnten, sie sich an den hiesigen Policen-Consulem Meyershöffer verwenden, und diesen mit legaler Vollmacht und Instruction versehen können. Wor- nach sich zu achten. Tarnowitz den 29 Julii 1784.

(Verkauf eines Hauses.) Schloß Hohlstein, den 11. Febr. 1785. Da des hiesigen Fleische-Christ. Müllers in Hohlstein besitzendes und mit der Schlachtgerechtigkeit versehene Freihaus so nebst Garteneinfass und Acker auf 180 Rthlr. gewürdiget, Schulden halber auf den 5. April c. a. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden soll: So werden hiermit Kauflustige eingeladen, sich an obbemelbten Termine früh Morgens um 8 Uhr in hiesiger Amts Canzleyen zu melden ihr Geboth *ad Acta* zu geben, und gewärtigen: daß es *plus licitanti* *adjudiciret* werden wird. Zugleich aber werden hiermit alle *Creditores* des Christian Müllers adctittret an obbenannte Tage entweder in Person oder durch ge-

nachsam Bevollmächtigte hieselbst zu erscheinen ihre *præsentia* zu liquidiren und justificiren, im aussenbleibenden Fall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen präcludirt werden sollen.

(Zu verpachten.) Nachdem der Königl. Cammerherr Graf von Schlabrendorf resolvirt haben, ihre in der Grafschaft Glas gelegene Herrschaft Seitenberg auf resp. 6. oder 9 Jahre, *excl.* der daselbst befindlichen Glashütten und Forst-Nutzungen, zu verpachten und hierzu der 21 Martii c. a. anberaumet worden; als werden Nachküstige hiermit eingeladen, gedachten Tages Vormittags sich in der Gerichts-Canzley allhier einzufinden, und ihr Gebot abzugeben. Etolz den 22 Febr. 1785.

(Zwey Pferde so gestohlen.) Zu Prausnitz sind 2 vor einem Bauer-Schlitten gespannte Pferde, beydes Stuten, davon das eine dunkelbraun, das andere fahlbraun und auf beide Augen blind, gestohlen worden. Es wird ersucht, dem Herrn Burgermeister Königl. in Prausnitz gegen Erstattung der Kosten davon Nachricht zu ertheilen.

(Verkauf eines Hauses.) Neumarkt den 8 Febr. 1785. Zu Subhastation des allhier auf der Junkerngasse sub No. 188. belegenen, dem ohnlängst verstorbenen Weber Joh. Christoph Schönsfelder zugehörig gewesen und auf 90 Rthl. 21 Gr. 2 1/2 d. abgeschätzten Hauses mit 2 Stuben, Kammern, einem Keller und Gärtel, ist der 15 Martii, der 5. und 26 April c. a. zu Bierhungs-Terminen anberaumet worden, in welchen besonders den 26 April c. Kaufküstige sich Vormittags um 10 Uhr vor hiesigem Magistrat mit ihrem Gebote zu melden und der Abjudication zu gewärtigen, zugleich aber diejenigen, welche daran aus Erbfolgerecht oder sonst einen Anspruch zu machen gemeldet sind, solche *sub poena præclusi et perpetui silentii* zu liquidiren und zu justificiren haben.

(Verkauf einer Mühle.) Schedlau Falkenb. Gr. den 10 Febr. 1785. Das Reichsgräfl. von Picklersche Justizamt zu Schedlau macht bekannt, daß die Carl Michael Gottschalksche kleine Mühle zu Wiskendorf bey Kirchberg, welche Gerichtlich auf 330 Rthl. 20 Gr. abgeschätzt ist, binnen 9 Wochen, und in *Termino peremptorio* den 18 April a. c. an gewöhnlicher Gerichtsstelle *sub hasta* an den Meistbiethenden veräußert werden soll. Wobel zugleich sowohl der ausgetretene Gemeinschuldner Carl Michael Gottschalk zur Verantwortung, als dessen unkennnte Gläubiger zu Liquidirung und Justificirung ihrer Forderungen *sub poena præclusionis* vorgeladen sind.

(Edictal-Citatio verschiedener Landesabwesender.) Peterwitz, Leobschütz Kreis, den 18. Jan. 1785. Nachdem auf Allerhöchsten Befehl der ausgetretne Robothgärtner aus Draisch Gottfr. Biesel edictaliter citirt werden soll, und das Gräfl. von Siedlnitzsche Wirthschaftsamt auf Vorladung der von hier verschollenen und entwichenen Unterthanen aus Dratsch: Hanns Rasurke, Elias Philipp, Martin Scholz, Christian Proschk, Joseph Jahn, Andreas Kunze, George Kunze, Andreas Philipp, Joseph Tjeze, Gottfried Tjeze, Franz Philipp Theresia Klaußin, aus Peterwitz: Anton Telschick, Johannes Telschick, Franz Scheithauer, Johannes Polesch sammt seinen Kindern, Hans George Rößlich, Andreas Dratel, angetragen worden: So wird solchen nunmehr hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß sich solche a dato und 12 Wochen, peremptorie aber auf den 18. April a. c. vor dem Gerichtsamt zu Peterwitz hirsiren, von ihrer Entweichung Red und Antwort geben, im aussenbleibenden Falle aber aewärtigen sollen, daß des Gottfried Biesel sein gegenwärtiges als zukünftiges Vermögen der Königl. Invalidenkasse wird zuerkannt; die Verschollenen aber für todt erklärt und dem Gräfl. Dominio auf den Grund des Urbaril zugesprochen werden wird, wornach sich zu achten.

Diese Cit. ausgeh. werden wöchentlich dreyimal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.